

Kleine Anfrage der Fraktion der CDU

Bremen-Nord nicht vergessen – was wurde nach drei Jahren ISEK erreicht?

Der Bremer Norden mit seinen drei Stadtteilen Burglesum, Vegesack und Blumenthal ist seit mehreren Dekaden ein Ort des ökonomischen Strukturwandels. Trotz einzelner Erfolge und einiger überregional, national und international erfolgreichen, in Bremen-Nord ansässigen „Player“ aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft ist festzustellen, dass die Zahl der Arbeitsplätze gemessen an der Einwohnerzahl (Arbeitsplatzbesatz) in Bremen-Nord gegenüber der Gesamtstadt weiterhin unterdurchschnittlich ist. Hinzu kommt, dass der Bremer Norden von 1995 bis 2014 im Vergleich zur Gesamtstadt Bremen erhebliche Bevölkerungsverluste – insbesondere bei jüngeren Menschen – zu verzeichnen hatte, die sich nur langsam wieder aufholen lassen und die Wachstumsperspektiven hemmen.

Am 5. Februar 2019 hat der Bremer Senat das Integrierte Struktur- und Entwicklungskonzept Bremen-Nord (ISEK) als formal ressortübergreifende Gesamtstrategie verabschiedet. Dessen Ziel war und ist es, den Strukturwandel im Bremer Norden in den Dimensionen Arbeit, Wirtschaft und Verkehr, Bauen, Wohnen und Freiraum, Bildung, Soziales und Kultur aktiv zu gestalten und darüber auch zu einer neuen, positiven Identitätsbildung beizutragen. Von vorneherein krankte die Strategie aber an der zwar angekündigten, aber immer noch fehlenden Definition von Maßnahmen. Über drei Jahre nach seiner Verabschiedung ist es erneut Zeit nachzufragen, welche konkreten, aus dem ISEK abgeleiteten Maßnahmen mit welchem Erfolg ergriffen wurden beziehungsweise werden sollen.

Wir fragen den Senat:

Allgemeines

1. Wie ist der Umsetzungsstand der bei der Beschlussfassung über das ISEK noch fehlenden Umsetzungsstrategie insgesamt und in den einzelnen Themenfeldern? Wie bewertet der Senat den Umsetzungsstand? Welchen Zeitplan verfolgt der Senat bei der weiteren Umsetzung?
2. Welche Strategie mit welchen konkreten Maßnahmen verfolgt der Senat, um den Wirtschafts-, Tourismus-, Bildungs-, Verkehrs- und Wohnstandort Bremen-Nord zu stärken und zukunftsfähig zu machen?
3. Worin liegen nach Auffassung des Senats die Stärken und Schwächen Bremen-Nords im Allgemeinen und bezogen auf Wirtschaft, Tourismus, Arbeit, Forschung und die sozialen Lagen, Wohnen, Bildung, und Gesundheit?
4. Welche Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur sind aus Sicht des Senats in Bremen-Nord notwendig? Wie gestalten sich die Prioritätensetzung, der Zeitplan und die Finanzierung dafür?

Kinderbetreuung und Schule

5. Wie hat sich die Zahl der schulpflichtigen Kinder und Jugendlichen in Bremen-Nord pro (Schul-)Jahr in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte aufschlüsseln nach Stadtteil, Primarstufe, Sekundarstufe I sowie Sekundarstufe II)?
6. Wie hat sich die Zahl der Schulplätze an allgemeinbildenden Schulen in Bremen-Nord pro (Schul-)Jahr in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte aufschlüsseln nach Stadtteil, Primarstufe, Sekundarstufe I an Oberschulen beziehungsweise Gymnasien sowie Sekundarstufe II)?
 - a) Wie viele Schülerinnen und Schüler in Bremen-Nord haben in den letzten zehn Jahren im Rahmen des Anwahlverfahrens beim Übergang von Klassenstufe 4 nach 5 keinen Schulplatz gemäß ihrer jeweiligen Erst-, Zweit- oder Drittwahl erhalten?
 - b) Wie viele Schülerinnen und Schüler in Bremen-Nord pro (Schul-)Jahr konnten in den letzten zehn Jahren entgegen ihrem Wunsch nicht am Gymnasium Vegesack aufgenommen werden?
7. Wie viele regulär zu erteilende Lehrerwochenstunden an Schulen in Bremen-Nord waren am Ende des Schuljahres 2021/2022 nicht mit einer entsprechenden personellen Ressource hinterlegt (Stichtag 1. Juli 2022, wir bitten um eine schulscharfe Darstellung aller öffentlicher Schulen in Bremen-Nord)?
8. Wie hat sich die Zahl der Kinderbetreuungsplätze pro (Kita-)Jahr in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte aufschlüsseln nach Stadtteil und Betreuungsart, das heißt U3 sowie Ü3)?
 - a) Wie viele Kinder in Bremen-Nord waren in den zurückliegenden zehn Jahren jeweils zu Beginn eines Kita-Jahres (Stichtag 1. August) als unversorgt bei der Behörde registriert (bitte aufschlüsseln nach Stadtteil und Betreuungsart)? Wie stellt sich diese Zahl unter Einbeziehung der Kinder dar, die keinen Platz an ihrer Wunscheinrichtung erhielten, für deren Erziehungsberechtigte ein anderer Platz nicht infrage kam und die daher auf einer einrichtungsbezogenen Warteliste standen?
 - b) Wie hat sich die Betreuungsquote in den letzten zehn Jahren in Bremen-Nord entwickelt (bitte aufschlüsseln nach Stadtteil und Betreuungsart und ins Verhältnis zur Gesamtstadt setzen)?
9. Wie viele Erzieherinnen und Erzieher fehlen zum Ende des Kita-Jahres 2021/2022 im Bremer Norden (bitte aufschlüsseln nach Stadtteil und Betreuungsart und ins Verhältnis zur Gesamtstadt setzen)?
10. Wie viele der in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung grundsätzlich vorhandenen Plätze konnten im abgelaufenen Kita-Jahr 2021/2022 aufgrund von fehlenden pädagogischen Fachkräften nicht besetzt werden (bitte aufschlüsseln nach Stadtteil und Betreuungsart)?
11. Wie viele Kinder erhielten im laufenden Kita-Jahr im Bremer Norden nicht den gewünschten Betreuungsumfang (bitte aufschlüsseln nach Stadtteilen)?

Gesundheit und Pflege

12. Wie hat sich die Anzahl verfügbarer Pflegeheimplätze in Bremen-Nord, gemessen an der Einwohnerzahl, in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte aufschlüsseln nach Stadtteil und ins Verhältnis zur Gesamtstadt setzen)?
 - a) Wie hoch schätzt der Senat den aktuellen und zukünftigen Bedarf an Pflegeheimplätzen in Bremen-Nord ein, und welche Berechnungsgrundlage legt er hierfür zugrunde?

13. Wie hat sich die Anzahl der Kurzzeitpflegeplätze in Bremen-Nord, gemessen an der Einwohnerzahl, in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte aufschlüsseln nach Stadtteil und ins Verhältnis zur Gesamtstadt setzen)?
 - a) Wie hoch schätzt der Senat den aktuellen und zukünftigen Bedarf an Kurzzeitpflegeplätzen in Bremen-Nord ein, und welche Berechnungsgrundlage legt er hierfür zugrunde?
14. Wie hat sich die Anzahl der in Bremen-Nord niedergelassenen Hausärztinnen und Hausärzte, gemessen an der Einwohnerzahl sowie deren tatsächliches Stundenvolumen pro Jahr in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte aufschlüsseln nach Stadtteil und ins Verhältnis zur Gesamtstadt setzen)?
15. Wie hat sich die Anzahl der in Bremen-Nord niedergelassenen Fachärztinnen und Fachärzte, gemessen an der Einwohnerzahl sowie deren tatsächliches Stundenvolumen pro Jahr in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte aufschlüsseln nach Stadtteil und ins Verhältnis zur Gesamtstadt setzen)?
16. Wo und in welchem Umfang fehlen nach Einschätzung des Senats niedergelassene Haus- und Fachärzte in Bremen-Nord (bitte aufschlüsseln nach Stadt- und Ortsteilen)?
17. Welche Initiativen verfolgt der Senat in Zusammenarbeit mit der Kassenärztlichen Vereinigung Bremen, um eine bedarfsgerechte medizinische Versorgung für die Bürgerinnen und Bürger Bremen-Nords wohnortnah sicherzustellen?

Bau und Verkehr

18. Wie hat sich die Einwohnerzahl in Bremen-Nord in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte aufschlüsseln nach Stadtteil und ins Verhältnis zur Gesamtstadt setzen)?
 - a) Wie viele Wegzüge und Zuzüge von Bürgerinnen und Bürgern pro Jahr gab es in den letzten zehn Jahren in Bremen-Nord?
19. Wie viele Wohneinheiten pro Jahr sind in den vergangenen zehn Jahren wo im Bremer Norden fertiggestellt worden (bitte aufschlüsseln nach Stadtteilen sowie nach Gebäuden mit einer Wohnung, zwei Wohnungen, drei und mehr Wohnungen)?
 - a) Von welchem Bedarf an neuen Einfamilienhäusern und Wohngebäuden mit zwei und mehr Wohnungen im Bremer Norden geht der Senat in den nächsten fünf bis zehn Jahren aus?
20. Welche stadteigenen Immobilien mit welcher Bruttofläche stehen in Bremen-Nord wo und seit wann leer?
 - a) Welche Kosten fallen für diese Leerstände pro Jahr an?
 - b) Welche Maßnahmen ergreift der Senat, um diese Immobilien zu vermarkten beziehungsweise einer neuen Nutzung zuzuführen?
21. Wie hat sich der ÖPNV und SPNV in Bremen-Nord in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte geeignete Indikatoren wie Linienführung, Taktung, Fahrgastzahlen, Ausfälle etc. wählen)?
 - a) Wie hat sich die Erreichbarkeit der „Randlagen“ in Bremen-Nord entwickelt?
 - b) Welche Maßnahme plant der Senat, um den ÖPNV und SPNV in Bremen-Nord zu attraktivieren?
 - c) Wie ist der Planungsstand und weitere Zeitplan zur Schaffung der neuen Haltepunkte der Regio-S-Bahn in Grambke, Farge/Ost und Marßel?

- d) Wie ist der Planungsstand und weitere Zeitplan für den Bau des dritten Gleises zwischen Bremen-Oslebshausen und Bremen-Burg?
22. Wie viele öffentliche E-Ladesäulen gibt es in Bremen-Nord (bitte aufschlüsseln nach Stadtteilen und ins Verhältnis zur Gesamtstadt setzen)?
- a) Von welchem Bedarf an öffentlichen E-Ladesäulen im Bremer Norden geht der Senat in den nächsten fünf bis zehn Jahren aus, und wie will er ihn wann und wo decken?

Wirtschaft und Arbeit

23. Wie hat sich die Zahl der Arbeitsplätze auf 100 Einwohner (Arbeitsplatzbesatz) in Bremen-Nord in den letzten zehn Jahren entwickelt, auch im Verhältnis zur Gesamtstadt?
24. Wie hat sich die Zahl der Arbeitslosen sowie die Arbeitslosenquote in Bremen-Nord (jeweils Jahresdurchschnitt) in den letzten zehn Jahren entwickelt, auch im Verhältnis zur Gesamtstadt?
25. Wo wurden in welcher Größenordnung in den letzten zehn Jahren Gewerbeflächen im Bremer Norden neu erschlossen beziehungsweise im Bestand entwickelt?
- a) Wo in Bremen-Nord stehen Gewerbeflächen in welcher Größenordnung aktuell zum Verkauf beziehungsweise sind seit wann für welche Dauer reserviert?
 - b) Wie viele Gewerbeimmobilien mit welcher Bruttofläche stehen wo in Bremen-Nord leer?
26. Wie gestaltet sich der Bedarf an Gewerbeflächen im Bremer Norden nach Ansicht des Senats in den nächsten fünf bis zehn Jahren? Welche Ansiedlungsstrategie verfolgt der Senat für Bremen-Nord?
- a) Welche Branchen sollen sich nach Auffassung des Senates wo ansiedeln?
 - b) Welche konkreten Maßnahmen für Bremen-Nord enthält das Gewerbeentwicklungsprogramm 2030?
 - c) Welche Möglichkeit sieht der Senat, um die Kafen im Bremer-Norden verstärkt für Umschlagsaktivitäten etc. zu nutzen?
27. Welche Chancen sieht der Senat mit der Neuausrichtung der Jacobs University Bremen? Wie beurteilt er insbesondere die Chancen zum Aufbau eines Gründerzentrums in den Feldern Medizintechnik und Biotechnologie im „Science Park“ in direkter Nähe zur Jacobs-University sowie eine Kooperation beim Aufbau einer vollwertigen medizinischen Fakultät?
28. Wie hat sich der Einzelhandel im Bremer Norden in den vergangenen zehn Jahren entwickelt (bitte geeignete Indikatoren, wie Anzahl der Betriebe und der im Einzelhandel Beschäftigten, Umsatz, Kundenfrequenz etc. wählen und ins Verhältnis zur Gesamtstadt setzen)?
- a) Wie viele Einzelhandelsunternehmen haben in den vergangenen zwei Jahren in Bremen-Nord ihren Betrieb eingestellt beziehungsweise aufgegeben?
29. Welche Strategie verfolgt der Senat, um den Einzelhandel im Bremer Norden wieder zu stärken?

Tourismus und Naherholung

30. Wie hat sich die Zahl der Gästeankünfte und Übernachtungen pro Jahr in den vergangenen zehn Jahren im Bremer Norden entwickelt, auch im Verhältnis zur Gesamtstadt?

31. Wie hat sich die Anzahl der Hotelbetten (Jahresdurchschnitt) in den vergangenen zehn Jahren im Bremer Norden entwickelt, auch im Verhältnis zur Gesamtstadt?
32. Welche finanziellen Mittel sind in den vergangenen zehn Jahren pro Jahr in die Tourismusförderung einschließlich des touristischen Marketings für den Bremer Norden geflossen?
33. Wieviel Unterstützung ist in die Pflege und Entwicklung öffentlichen Parks in Bremen-Nord in den letzten zehn Jahren pro Jahr geflossen?

Innere Sicherheit

34. Wie hat sich die Anzahl der Polizeibediensteten, die in Bremen-Nord eingesetzt werden, in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte aufschlüsseln nach Stadtteilen und ins Verhältnis zur Gesamtstadt setzen)?
35. Wie hat sich die Anzahl der Kontaktpolizistinnen und -polizisten (KOPs), die in Bremen-Nord eingesetzt werden, in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte aufschlüsseln nach Stadtteilen und ins Verhältnis zur Gesamtstadt setzen)?
36. Wie hat sich die personelle Lage bei der Feuerwehr (Berufsfeuerwehr und freiwillige Feuerwehr) in Bremen-Nord in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte aufschlüsseln nach einzelnen Wachen und ins Verhältnis zur Gesamtstadt setzen)?
 - a) Welche Standorte der Feuerwehr in Bremen-Nord sind nach Einschätzung des Senats in einem dringend sanierungsbedürftigen Zustand, und inwiefern sind Sanierungen beziehungsweise Neubauten geplant?
 - b) Wie hat sich die Erreichung des Schutzziels der Feuerwehr in den letzten zehn Jahren in Bremen-Nord im Vergleich zur Gesamtstadt entwickelt?

Bettina Hornhues, Silvia Neumeyer, Rainer Bensch, Detlef Scharf,
Heiko Strohmann und Fraktion der CDU